

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 21 (1948-1949)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH - Februar 1949

Nr. 11

EINUNDZWANZIGSTER JAHRGANG

SCHWEIZER ERZIEHUNGS RUNDSCHAU

ORGAN FÜR DAS ÖFFENTLICHE UND PRIVATE BILDUNGSWESEN DER SCHWEIZ. 57. JAHRGANG DER SCHWEIZERISCHEN PÄDAGOGISCHEN ZEITSCHRIFT, 41 JAHRGANG DER «SCHULREFORM». ZUGLEICH: OFFIZIELLES ORGAN DER SCHWEIZERISCHEN HILFSGESELLSCHAFT FÜR GEISTESSCHWACHE, DES VERBANDES SCHWEIZERISCHER KINDERHEIME, SOWIE DER VEREINIGUNG SCHWEIZ. FREILUFTSCHULEN

REVUE SUISSE D'EDUCATION

ORGANE DE L'ENSEIGNEMENT ET DE L'ÉDUCATION PUBLICS ET PRIVES EN SUISSE
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ SUISSE EN FAVEUR DES ARRIÉRÉS
ET DE L'ASSOCIATION SUISSE DES ÉCOLES DE PLEIN AIR

INHALT:

Beeinflusst der Lehrberuf den Charakter des Lehrers? — L'oeuvre du Père Flanagan. — Schulpsychologische Sprechstunde. Von Dr. Ernst Boesch, St. Gallen. — Die Unterbringung unserer Schulentlassenen. Von Eugen von der Crone, Pfäffikon (Zch.) — Der 34. Jahrgang 1948 des Archivs für das schweizerische Unterrichtswesen. Von Dr. H. Kleinert, Bern. — Kleine Beiträge — Privatschulen — Schweiz. und Internat. Umschau — Das Kinderheim — S.H.G.

Herausgegeben von Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, in Verbindung mit Dr. K. E. Lusser, St. Gallen; Dr. W. v. Gonzenbach, Prof. der E.T.H., Zürich; Universitäts-Prof. Dr. H. Hanselmann, Zürich; A. Scherrer, Trogen, Schulinspektor des Kantons Appenzell A.-Rh.,

Redaktion: Dr. K. E. Lusser Rosenberg, St. Gallen.

Redaktion der Rubrik: „Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwäche“, Dir. H. Plüer, Regensberg (Kt. Zürich).

Schweizer Erziehungs-Rundschau

Illustrierte Monatsschrift für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz

57. Jahrgang der „Schweiz. Pädagogischen Zeitschrift“. 41. Jahrgang der „Schulreform“

Herausgegeben unter dem Patronat des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen und der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, Zürich

Die „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ (Revue Suisse d'Education) erscheint am 5. jeden Monats. Der Abonnementspreis beträgt bei direktem Bezug vom Verlag jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 5.—. Bei der Post bestellt: jährlich Fr. 8.30, halbjährlich Fr. 5.30. Ausland: bei direktem Bezug durch den Verlag: Fr. 10.—.

Redaktionelle Mitteilungen an Dr. K. E. Lusser, Rosenberg, St. Gallen. — Mitteilungen betreffend Expedition, Probehefte, Adressen-Aenderungen an den Verlag der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, Glärmischstraße 29, Tel. 23 18 47.

Abonnementszahlungen: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich 2, Glärmischstraße 29, Tel. 23 18 47, Postcheckkonto VIII 7787.

Inseratenannahme: Industrie-Reklame GmbH., Kappelergasse 13, Zürich 1, Tel. 27 40 40, Postcheckkonto VIII 37424

BÜCHERSCHAU

Zürichdeutsche Grammatik. Ein Wegweiser zur guten Mundart von Prof. Dr. Albert Weber. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. Eugen Dieth. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich sowie der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz herausgegeben vom Bund Schwyzertütsch. Guggenbühl & Huber, Schweizer Spiegel Verlag AG. Geb. Fr. 15.80.

Die Erkenntnis, dass es nicht nur innerhalb der Schriftsprache, sondern auch innerhalb der Mundart richtige und falsche Wörter, gute und schlechte Formen gibt, setzt sich immer mehr durch. Zahlreich sind diejenigen, die sich bestreben, ihre Mundart wieder scharf von der Schriftsprache zu trennen, um so beiden zu dienen. Bis jetzt hat aber diesen Strebsamen Rat gefehlt, die allzeit bereite Antwort auf die Frage: Was ist richtig?

Für die Zürcher liegt dieser Ratgeber nun vor. Im Schweizer Spiegel Verlag, Zürich, ist soeben die „Zürichdeutsche Grammatik“ von Albert Weber erschienen, die den Sprachwissenschaftern gleich viel Freude machen wird wie all jenen, denen die Pflege der Mundart am Herzen liegt.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, die Stiftung „Pro Helvetia“ und die Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz haben die Herausgabe dieses Buches unterstützt. Dadurch war es möglich, in jahrelanger Arbeit ein Standardwerk zu schaffen, das über alle Fragen der Mundart Auskunft gibt. Noch niemals bis heute ist ein einzelner Dialekt in all seinen Erscheinungsformen so erschöpfend vor den Spiegel gestellt worden.

Ein Register von über 2000 Mundartwörtern und ein bis in alle Einzelheiten gehendes Inhaltsverzeichnis dienen der raschen Orientierung innerhalb der Fülle des gebotenen Materials.

Jedem, dem die Mundart lieb ist, wird sie beim Lesen dieses Buches noch lieber werden. **

Ueberwindung gesundheitlicher Jugendnot durch die Freiluftscole. Denkschrift des Freiluftscolevereins für den Regierungsbezirk Detmold. Herausgeber: Karl Triebold, General-

sekretär des internationalen Komitees für Freilufterziehung, Brackwede, Wilhelm Zobel, Oberregierungsrat, Detmold, Erich Kuhn, Baudirektor im Wiederaufbauamt, Düsseldorf, Dr. Frieda Sopp, ehem. Waldschul-Erziehungsleiterin, Bielefeld, und Dr. med. Karl Triebold, Kinderklinik, Dortmund. Verlag: Brackwede, Bielefelderstrasse 2.

In eindrücksvoller Weise zeigt diese Denkschrift, wie sehr die deutsche Jugend unter den Folgen des Krieges durch die Tuberkulose gefährdet ist. Jedes dritte Kind wird jetzt von ihr bedroht und kann später dieser Krankheit, die immer mehr zur Volksseuche wird, zum Opfer fallen, wenn nicht rechtzeitig geeignete Massnahmen zur Rettung getroffen werden. Während vor dem Kriege die grossen Städte die eigentlichen Gefahrenherde bildeten, sind nun auch die Kinder auf dem Lande ernstlich bedroht.

Unter den Massnahmen im Kampfe gegen die Tuberkulose der Kinder haben sich seit Jahrzehnten die Freiluftscole trefflich bewährt. Ihnen wird darum in dieser Denkschrift eine eingehende Würdigung zuteil. Sie sind jetzt besonders wichtig, um auch die Kinder den sittlichen Gefahren in den Ruinenstädten entziehen zu können.

Diese reich illustrierte Denkschrift, der ein nach Stoffgebieten geordnetes Literaturverzeichnis beigegeben ist, enthält viel Wissenswertes und kann darum allen, die sich auch in unserem Lande um die tuberkulosegefährdeten Kinder sorgen, sehr empfohlen werden.

Dr. K. Bonner.

Pio Ortei: LA CAVA DELLA SABBIA, romanzo — Collezione „Terra nostra“ — Società Anonima Successori a Natale Mazzucconi, Lugano.

Il romanzo, che si svolge su sfondo ticinese, è — diciamo così — una onesta illustrazione di un onesto tema, il tema della famiglia. Narra la vita di un tenace lavoratore, Martino, anzi della sua famigliola che egli, faticando a cavar sabbia dalla sua piccola cavà, riesce a portare a una certa agiatezza. La storia va dalla felice unione di Martino con Maria, via via attraverso varie vicende, sino al momento in cui, già colpito dal destino che gli ha miseramente tolto il figlio Andrea, il quale è stato travolto e seppellito da una frana